Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985

Quelle:
Copyright:

Csc.111 Tafel 86

Inhalt (131 Bll., quart): Sammelhandschrift von Werken des Dionysius Areopagita. Fol.1-34: De coelesti hierarchia; Fol.34-67v: De ecclesiastica heirarchia; Fol.67v-112v: De divinis nominibus; Fol.113-116; De mystica theologia; Fol.116-130: Epistolae Fol.130v-131, De distinctione angelorum (14.Jhdt.).

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Drittel 12.Jhdt.
Die Initialen der Handschrift gehören im weiteren Sinne zu der Gruppe um Csc.83. Vielleicht von derselben Hand stammt die Initiale auf fol.1 des Csc.186.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " Sub Classe I Mnry B.M.V. Sac. Cistert. ad S.Crucem Cathalogo inscriptus Ord.4 Litt. 27 N.(?) " (VD).

Schreibernotiz: " Cum dabit..." (Fol.130v s.ABB).

Technik: Federzeichnung in Rot und Braun (fol.1) und Rot-Schwarz sowie leichter gelber und grüner Lavierung (fol.8).

Ausstattung: Zwei figürliche Initialen zu Beginn von " De coelesti hierarchia ":
fol.1(I): Figureninitiale zu Beginn der " Praefatio Anastasii apostoli " (Inter cetera studia...).
Die rot-braune Federzeichnung stellt eine Figur im Bischofsornat (Mitra mit seitlich herbanhängenden Infulnbändern, Amikt, Kasel, Stola, Manipel, Dalmatica mit Clavi) mit Buch und Stab dar.
Der Bischof "steht" auf Ranken, die in Knospen und mehrteiligen